

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jeden Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährlich durch die Post oder jede Buchhandlung 2.— Mk.
u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.

Einzelnummer 26 Pf.

Expedition u. Verlag:

Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die Provinzen

Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

4. April 1906.

Inserate

pro eingespaltene Nonparallexzeile
30 Pf. oder deren Raum von 1 mm
Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengeseuche und -angebote,
An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf.

Beilagen:

5 7 10 g
Mk. 6.— 8.— 10.— pro Mille

Redaktion:

Architekt Karl Heindle
Breslau I, Taschenstrasse 9
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland
und wird nur an Abonnenten und als Belegexemplar an alle Behörden, Bauausführende und Bauherren versandt.

Inhalt: Zur Bewertung des Raumes. — Kleine Nachrichten. — Rechtswesen. — Handelsteil. — Geschäftliche Mitteilungen. — Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissions-Resultat. — Inserate.

Zur Bewertung des Raumes.

Das Streben heutiger Tage, ein Bauwerk angefangen zweckdienlich zu gestalten, hat zu einer besonders intensiven Entwicklung des Grundrissstudiums geführt. Ein gut geplanter Grundriss gilt heutzutage wohl mehr denn je als Massstab für das »Können« des Entwerfenden. Ue heutige Fassade ist nur eine logische Konsequenz des Schrittes von innen nach aussen geworden. Während man früher für jede Gebäudegattung eine nahezu stereotype Form der Grundrissentwicklung hatte und die Variationen im »Stile« der Fassade suchte, ist heute die Variation in den Grundriss selbst gelegt worden und bedingt aus diesem heraus das »stillose« Aussehen. Nachdem nun eine solche Betonung des Grundrisses im Prinzip nichts anderes ist als ein dominierendes Raumstudium, haben wir gewissermassen die Erfolge unserer heutigen Bauweise in dem vereinfachten Empfinden der Innen-Architektur zu suchen. Die Reform des Innen-ausbaues ist die Reform des Ganzen geworden.

Darum ist auch für den heutigen Architekten das Bauen nach einem Schemen, wie es die Bauten jüngst vergangener Zeiten zum grossen Teile waren, ein Ding der Unmöglichkeit geworden. Er will die späteren Bewohner der Hauptsaale nach kennen, er will ihre Bedürfnisse, die für die Raumgestaltung ausschlaggebend sind, kennen zu lernen. Er muss das spätere Leben in dem Bauwerke, das er schaffen soll, kaleidoskopartig an seinem Geiste vorüberziehen lassen können, um die Raumgestaltungen so zu treffen, wie es am zweckmässigsten ist. Aber nicht nur sehen muss er das, er muss dies auch fühlen. Die Baukunst greift eben so tief in das Leben der Allgemeinheit ein, dass nur ein unbedingtes Aufgehen in derselben Erfolge bringen kann. Wer könnte auch Räume schaffen wollen, in denen wir uns behaglich und wohl fühlen sollen, wenn dem, der sie schafft, unser Empfinden fremd ist! Schon im grauen Altertum wurde dieses wohl erkannt, wie z. B. die Reste der Tempelanlagen deutlich erkennen lässt. Bei den Ägyptern und Griechen war das ganze Äussere, ja die ganze Umgebung so gestaltet worden, dass das Heiligum, das Innere des wirkungsvollsten Abschluss des Ganges nach dem Tempel bildete. Bereitete das Äussere die Stimmung vor, so war das Innere die religiöse Stimmung selbst. So müssen wir auch heute die Innenräume behandeln. Wenn wir heute eine Kirche bauen, so müssen wir gewissermassen selbst zuerst beten in diesem Gotteshause, ehe es gebaut ist, um unser innerstes Empfinden in der Gestaltung des Raumes zum Ausdruck bringen zu können. Und selbst im scheinbar einfachsten Falle, im Entwerfen eines Arbeiterwohnhauses, müssen wir so handeln. Wir müssen auch hier von der Werkstelle mit nach Hause eilen und mitführen wie im Familienkreise Ruhe und Erholung gesucht wird und um diese Empfindungen müssen wir Mauern legen, die nicht nur trennen und abschliessen

sollen, sondern die den Resonanzboden bilden müssen für die Steigerung behaglich wohlichen Gefühls. Es ist so schön in dem nervösen Hasten unserer Tage einen ruhenden Pol in seinem Heime zu finden und eine ideal hohe Aufgabe des Baukünstlers ist es, diesen Wünschen gerecht zu werden. Es erfordert dies aber eine eingehende Kenntnis der Sitten und Lebensgewohnheiten der einzelnen Bevölkerungsschichten, ja schliesslich jedes einzelnen Menschen. Scharfe Beobachtungsgabe und ein immerwährendes Studium sind hierzu Bedingung.

Fälschliche vorbildliche neuzeitlichen Bauwerke sind auf dieser Basis fessend so geschaffen worden. Ja, wir hätten gar kein individuelles Schaffen, wenn nicht die Wünsche der Bauherren uns immer neue Probleme zu lösen gäben. Es kann aber nicht verschwiegen werden, dass an dem Kapitel Raumstudium so mancher achtlos vorübergeht, besser gesagt, so mancher ihm aus dem Wege geht. Viele glauben bei einer einigermaßen geschickt zusammengefügten Grundrisslösung allen Forderungen des »von innen Herausbaues« gerecht geworden zu sein. Sie täuschen sich sehr! Neben der guten Gruppierung — die ja nur mehr oder weniger den Verkehr in der Wohnung zugute kommt — spielen für die »Wohnlichkeit« des Hauses die Grössenverhältnisse die Hauptrolle. Wer z. B. kann sich in einem engen hohen Zimmer, das von einem gleichen überlangen Fenster erleuchtet wird, wohlfühlen? Wie ganz anders ist der Eindruck wenn dasselbe vielleicht um nahezu die halbe Höhe niedriger gehalten ist und das Fenster sonstigen quer gelegt wird!

Hier ist noch viel gut zu machen, noch viel zu lernen. Wir möchten es daher nicht unterlassen allen Baubegeisterten das Studium des Raumes angelegentlich zu empfehlen und sich am guten Bestehenden ein eigenes Können heranzubilden. Ich erachte dies als das wichtigste Moment in der künstlerischen Ausbildung und jedes gelungene Werk in der Beherrschung des Raumes erhebt den Schöpfer über die Alltäglichkeit. Das Geheimnis unserer grossen und grössten Meister gründet sich hierin.

Es wurde vorher dargelegt, dass das Studium des Raumes auch bedingt sei von den Lebensgewohnheiten der Bewohner. Gewohnheiten bedingen Bedürfnisse und beide inbezug auf das Wohnen die Möblierung. Da kommen wir auf einen sehr wichtigen Punkt zu sprechen. Von den vielen Entwürfen, die schon meine Hände passiert, habe ich die wenigsten gefunden, die auch nur einigermaßen eine zweckmässige Möblierung im Auge hatten. Und selbst Bauten mit Namen von gutem Klang haben mich oft befremdet ob dieser Ausrüstungslosigkeit. Ich kann mir nur das so erklären, dass die speziellen Bedürfnisse in diesen Fällen dem Entwerfenden unbekannt waren, was allerdings nicht vorkommen dürfte. Wie selten werden die Türen so angeordnet, wie die Möbelstellung es erfordert, geschweige von den Fenstern und den Heizkörpern. Und doch ist dies so eminent wichtig für eine behagliche Ein-

gewöhnung. Auch hier heisst es noch für die Mohrzahl: Lernen, viel lernen!

England, das uns im Wohnhausbau so viele gute Winke gegeben hat, ist auch hier vorbildlich. Vergleichen wir einmal diese englischen Grundrisse und wir werden erstaunt sein über die Unsumme kleiner Sorgen, über die der Architekt sich mustergetreu hinweg geholfen hat. Dort ist als unbedingt oberstes Prinzip das der behaglichen Wohnlichkeit stets berücksichtigt, weil dies ja der ausgesprochene Zweck des Wohnhauses ist. Wir können uns immer noch nicht ganz diesem Grundsatz unterordnen, zu unserem eigenen Nachteil. Wir schwanken bei jedem Entwurf und eine kleine Fassadenfreundlichkeit steckt uns bei allen gesunden Anwendungen immer noch etwas in den Gliedern. Wir haben immer noch zu viel pietistischen Formensinn dort, wo doch der natürliche Zweck die schönste Form von selbst bestimmt.

Ein weiteres Moment, das die Behaglichkeit eines Raumes beeinflusst ist die Möblierung selbst. Die Möbel werden namentlich für ländliche Verhältnisse noch lange ein Schmerzenskind unserer Wohnhausbaukunst sein. Wir stehen hier so ziemlich machtlos da, weil in den meisten Fällen der Geschmack des Wohnungsinhabers selbst hier bestimmend ist. Da können nur mustergetreue Vorlagen allmählich auf den Geschmack des Publikums einwirken. Viel können und müssen hier auch die Handwerkerfachschulen tun. Sie müssen den Formensinn des Handwerkers, der vielleicht später in seinem Fache für einen grösseren oder kleineren Umkreis eine gewisse künstlerische Omnipotenz besitzt, bilden durch gute Darbietungen. Sie können ihm stets ratend und belehrend zur Seite stehen, wenn sich mehr und mehr ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Schule und Praxis herausbildet, ein Verhältnis das mit jedem Tage notwendiger wird und für beide Teile bedingt ist, wenn die Allgemeinheit Vorteile haben soll. Man muss den Leuten die beliebten Karnies- usw. Hobel gründlich beleuchten und ihnen zeigen wie unkonstruktiv es oftmals ist, sie anzuwenden. Man muss dem jungen Handwerker die Schönheit der Linien und die Vornehmheit der Flächen dartun, um ihn von seinen unruhigen Wulsten und Kehlen zu überzeugen. Wenn dies mit allem Nachdrucke geschieht und gute Vorbilder dieses ergänzen, so wird jene Dutzendware, die heute noch so aufdringlich in den Möbellagern sich breit macht — ich meine hier vornehmlich in kleinen Städten — gar bald vom Markte verschwinden und sind wir erst soweit, dass das Publikum das einfache Wahre vom falschen Schein in der handwerklichen Kunst unterscheiden gelernt hat, dann sind wir weit genug.

Dies kann aber meines Erachtens nur Erfolg haben, wenn wir, wie erwähnt, die jungen Handwerker kunstverständlich heranbilden. Und es ist dies nicht schwer, wenn es mit allem Nachdrucke geschieht. Unser Handwerkerstand ist intelligent und mit Freude greift er nach Belohnung, wenn sie ihm nicht gar so trocken von oben herab geboten wird. Wir dürfen nicht nur immer für die grossen Städte Mustereutwürfe schaffen, sondern wir müssen hinaus auf das Land selbst. Wir dürfen nicht glauben, dass bei dem vielleicht einmal eintretenden Zurückfluten von den Städten auch die Kunst mit auf das Land zurückgleitet; es wäre jedenfalls eine unheilvolle Überschwemmung mit verflachter Ware. Wie sehr müssen wir schon jetzt in den Städten gegen ein solches Abflauen kämpfen!

Darum müssen wir vornehmlich dafür besorgt sein, dass unseren Handwerkern aus erster Hand der Born des neuzeitlichen Kunstschaffens erschlossen wird. Nur dann wird es möglich sein, den von uns geschaffenen Räumen die Bedürfnis- und Gebrauchsgegenstände auch in jenem Sinne einzuverleiben, der unseren Räumen zu einer behaglichen Wohnlichkeit verhelfen soll. H.

Kleine Nachrichten.

Technische Hochschule in Breslau. Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde bei den Beratungen des Kapitels »Technisches Unterrichtswesen« seitens der Regierung bekannt gegeben, dass ebenso wie in Aachen auch in Breslau der Neubau eines Eisenhüttenmännischen und Metallurgischen Instituts beschlossen

worden sei. Der Vorentwurf ist bereits aufgestellt und der Oberpräsident lässt jetzt das Projekt ausarbeiten. Die Kosten für dieses Institut sind exklusive der inneren Einrichtung auf 600 000 M. veranschlagt. Verschiedentlich wurde in dieser Sitzung Klage darüber geführt, dass der Breslauer Technischen Hochschule keine Bau- und Architektenabteilung angegliedert werde. Schon die erforderlichen baulichen Kenntnisse der späteren Ingenieure erfordern eine solche Abteilung. -e-

Berlin. Am vergangenen Sonnabend fand in Gegenwart des Kronprinzen die Einweihung der neuen Melancthon-Kirche statt. Dieselbe ist mit einem Kostenaufwand von 500 000 M. nach den Plänen des Kirchenbauamteurs J. Kröger erbaut und hat 1200 Sitzplätze. Die Architektur ist ungemein anziehend gehalten, der Hauptsache nach dem Märkischen Backsteinstil sich anlehnend. Also ein neuer Beweis, wie sehr wohl der Ziegelrobau bei richtigem Erfassen und richtiger Bewertung als Zierde dem Städtebilde sich einreicht. Der Haupteingang liegt zwischen den beiden 80 m hohen und mit Kupfer abgedeckten Türmen und ist äusserst geschickt monumental charakterisiert. Für den Antrieb der Orgel, für die Beleuchtung der Kirche und zum Läuten der Glocken ist Elektrizität verwendet worden. Das ganze Bauwerk kann als ein wertvoller Beitrag der Kirchenbaukunst unserer Tage angesehen werden. H.

Allenstein. Allenthalben vernimmt man die freudige Kunde, dass seitens der Behörden mehr wie bisher historischen Bauwerken Aufmerksamkeit geschenkt wird und dort wo Verfall droht, kundige und kunstverständige Hände diesen abzuwenden versuchen. Auch unser altes Schloss soll etwas hiervon spüren: es wird als Wohnung des Regierungspräsidenten hergerichtet und zwar der aus dem 18. Jahrhundert stammende Zwischenbau. Bei dieser Gelegenheit soll auch der alte Remter berücksichtigt und als Festsaal ausgestattet werden. Eine Ministerialkommission weilt vor kurzem in dieser Angelegenheit hier. Namen wie Hinkeldeyn und Lutsch, die derselben angehören, bürgen für den Wert, den man massgebenden Orts dieser Sache beimisst, sie bürgen aber auch für eine künstlerisch glückliche Lösung. -d-

Pr.-Eylau. Die uralte Kirche des Dorfes Mühlenhausen, eine der schönsten Landkirchen Ostpreussens, soll völlig wiederhergestellt werden. Dieser Tage war bereits eine Kommission, bestehend aus Ministerialbeamten und Regierungsbeamten, dort, um eine eingehende Besichtigung vorzunehmen. Der Bauentwurf ist bereits seit längerer Zeit ausgearbeitet. Diese Kirche ist noch dadurch besonders bemerkenswert, weil in derselben die Tochter Martin Luthers beigelegt ist. -a-

Wettbewerbe.

Frankfurt a. M. Zur Erlangung für Entwurfskizzen für den Neubau einer Synagoge veranstaltet der Vorstand der israelitischen Gemeinde in Frankfurt a. M. einen Wettbewerb unter den in Deutschland ansässigen Architekten. Einlieferungsstermin ist der 1. September 1906. An Preisen sind vorgesehen ein erster Preis i. B. von 4500 Mk., ein zweiter Preis i. B. von 3000 Mk. und ein dritter Preis i. B. von 1500 Mk. Weitere Entwürfe können zum Ankauf empfohlen werden. Die Bedingungen und das Bauprogramm nebst Lageplan werden kostenfrei vom Sekretariat der israelitischen Gemeinde (Allerheiligenstr. 75) abgegeben. z.

Kiel. Zur Erlangung von Fassadenentwürfen für ein in Kiel zu errichtendes Warenhaus des Kaufmanns W. Jacobssohn wird ein allgemeiner Wettbewerb unter in Deutschland ansässigen Architekten ausgeschrieben. Es sind drei Preise in der Höhe von 1200 Mk., 1000 Mk. und 700 Mk. ausgesetzt. Ausserdem wird die Summe von 1500 Mk. zum Ankauf von Entwürfen verwendet. Das Programm und die sonstigen Unterlagen sind kostenlos vom Bauherrn W. Jacobssohn, Kiel, Holstenstr. 2, zu beziehen. Die Einlieferung der Entwürfe hat bis zum 7. April 1906 an Arch. Voigt, Kiel, Lorentzendam 20, zu erfolgen. z.

Rechtswesen.

(Nachdr. verb.)

Rechtsungültige Polizeiverfügung über die Ableitung von Regenwässern in den Strassengraben. Die Polizeibehörde einer grösseren Stadt hatte auf Grund einer für den fraglichen Ort geltenden Verordnung, nach welcher die Hausbesitzer verpflichtet sind, die Abwässer aus den Gebäuden in Rinnen mit fester Grundfläche in die Strassenrinnen oder Abzugsgräben einzuleiten, einen Hausbesitzer aufgefodert, seinen umfangreichen, tiefer gelegenen Garten soweit auszufüllen, dass die Entwässerung des Gartens in den Strassengraben bewirkt werden könne. Gegen diese Auflage, die dem davon Betroffenen erhebliche Kosten verursacht haben würde, beschritt dieser den Rechtsweg, und das badische Verwaltungsgericht, welches in letzter Instanz über den vorliegenden Fall zu entscheiden hatte, hat denn auch die Polizeiverfügung für unbeschäftigt erachtet. Der Gerichtshof äusserte sich nämlich dahin, dass der Zweck der in Rede stehenden Verordnung doch offenbar nur auf die Verhütung der Verunreinigung der öffentlichen Strassen und Plätze durch Zuflüsse aus den anstossenden Grundstücken gerichtet sei; die in Verfolg dieser Bestimmung dem Hausbesitzer auferlegte Verpflichtung, seinen tiefer gelegenen Garten auf Strassenhöhe aufzufüllen, müsse jedoch als zu weitgehend erachtet werden denn eine Verunreinigung der öffentlichen Strasse durch aus dem Garten abfliessende Wasser sei bei der geschilderten Sachlage doch nicht zu erwarten, da das auf das Garteland niederfallende Regenwasser bekanntlich sehr rasch versickert. Aber selbst wenn man die Worte »Abwässer aus Gebäuden« dahin auffassen wollte, dass der Garten als Zubehör des Hauses entwässert werden muss, so setzt die Anwendung der Vorschrift doch wenigstens voraus, dass nach den gegebenen Verhältnissen eine Verunreinigung der Strasse durch Wasserzuflüsse aus dem Garten überhaupt erfolgen kann. Dies trifft aber in der vorliegenden Streitsache nicht zu und ist auch in absehbarer Zeit nicht zu befürchten. Die Polizeibehörde wäre aber bei Befürchtung des künftigen Eintritts eines ordnungswidrigen Zustandes nur dann zu der angegriffenen Verfügung berechtigt gewesen, wenn der Eintritt der befürchteten Folgen in absehbarer Zeit und mit einem gewissen Grade von Wahrscheinlichkeit erwartet werden konnte.

Entsch. des bad. Verwaltungsg. v. 16. Mai. 05.

Rechte des Mieters gegenüber dem Hausbesitzer vor dem Einzuge in die neue Wohnung. Nach den Grundsätzen des Bürgerlichen Rechtes hat der Vermieter dem Mieter die Wohnung in einem zu dem vertragsmässigen Gebrauch geeigneten Zustande zu überlassen. Wie sich der Mieter zu verhalten hat, wenn der Hauseigentümer sich schon vor dem Einzuge des Mieters weigert, die Wohnung in einen ordnungsmässigen Zustand zu versetzen, darüber enthält das Bürgerliche Gesetzbuch keine besonderen Bestimmungen, indessen muss angenommen werden, dass ihm in einem solchen Falle dieselben Rechte zustehen wie einem jeden, der mit einem anderen einen gegenseitigen Vertrag geschlossen hat. § 326 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestimmt bekanntlich, dass, wenn in einem gegenseitigen Vertrage der eine Teil mit der Leistung im Verzuge ist, der andere Teil ihm eine Frist setzen kann, nach deren erfolglosem Ablauf berechtigt ist, vom Vertrage zurückzutreten. — Von diesen Erwägungen liess sich das Oberlandesgericht Braunschweig in einem seiner Entscheidungen unterstellten Falle leiten. Der Hausbesitzer machte keine Miene, die Wohnung in einen ordnungsmässigen Zustand zu versetzen, und vergebens hatte der Mieter, der noch nicht zugezogen war, darum ersucht; ja, der Vermieter hatte schliesslich sogar erklärt, er werde die gewünschte Reparatur nicht vornehmen lassen. Infolgedessen nahm der Mieter Veranlassung, dem Vermieter zu erklären, dass er sich an den von ihm geschlossenen Mietvertrag nicht gebunden erachte. Der Hausbesitzer klagte gegen den Mieter auf Aufrechterhaltung des Vertrages mit der Behauptung, er sei ja noch gar nicht in Verzug geraten, der Mieter müsse doch erst zuziehen und sehen, ob und er seiner Verpflichtung, die Wohnung in gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, genügen werde. Das Oberlandesgericht Braunschweig hat jedoch den Einwand nicht gelten lassen und die Klage des Hausbesitzers abgewiesen. Zweifelloos muss der eine Teil, wenn der andere schon im Voraus erklärt hat, seinen

Verpflichtungen nicht nachkommen zu wollen, für berechtigt erachtet werden, von dem ihm zustehenden Rechte sofort Gebrauch zu machen. Unmöglich kann einem Mieter unter Umständen der hier vorliegenden Art zugemutet werden, den Zeitpunkt des Mietbeginns zunächst abzuwarten, um sich dann vor die Alternative gestellt zu sehen, entweder die unfertige Wohnung zu beziehen oder zu einer ungeeigneten Zeit nach einer anderen Wohnung Umschau zu halten.

(Entsch. des Oberl.-Ger. Braunschweig v. 19. Januar. 06.)

Handelsteil.

Firmenregister.

Breslau. Neu eingetragen: Bauhofigesellschaft m. b. H., Geschäftsführer Maurermeister Otto Rohde, Breslau.
Dittersbach. Baugeschäft u. Architekturbureau Natsch & Gedicke, Dittersbach. Inh. Alfons Natsch & Paul Gedicke, Architekten.
Neusalz a. O. F. H. Rothe, Maschinenfabrik und Eisenkonstruktionswerkstatt, Neusalz a. O. Inhaber Hans Rothe.
Neusalz a. O. E. Eriosen. Gebr. Rothe, Maschinenfabrik, Neusalz a. O. Danzig. Aufgelöst. Hugo Höckendorf & Co. Ingenieur-Bureau und technisches Geschäft, G. m. b. H. Liquidator Kaufmann Albert Vetter, Danzig.
Berlin. Von dem Verband der deutschen Dachpappenfabrikanten wurde die Kartellierung der Dachpappenindustrie, sowie die Errichtung einer wirtschaftlichen Zentrale als G. m. b. H. beschlossen.

Eröffnete Konkurse.

Gleiwitz. Baumeister Max Piechulke, Gleiwitz, Neudorstrasse 15. Anmeldefrist 9. Mai 06. Gläubigerversammlung 18. April 06. Prüfungstermin 23. Mai 06.
Wollstein. Aufgehoben. Tischlermeister Otto Jung, früher Rackwitz jetzt Berlin.
Patschkau. Installateur Hermann Knittel, Patschkau.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine eigenartige Uhranlage befindet sich seit kurzem im Gute des Prinzen Heinrich von Preussen auf Hemmelmarm bei Rökernförde, die jedenfalls weitere Kreise interessieren dürfte. Von ihr sei deshalb folgendes mitgeteilt: Der Genannte ist bekanntlich viel auf Kriegsschiffen gereist und auf denselben wird die Zeit nicht wie bei uns zu Lande nach Stunden, sondern nach »Wachen« angegeben, die sich wiederum nach dem Ablauf der Sanduhren richten, welche alle halben Stunden umgedreht werden müssen, weshalb es auch heisst, die Wache hat »8 Glas«. Beginnt z. B. die Wache um 12 Uhr, so ist $\frac{1}{2}$ 1 Uhr = 1 Glas, was mit der Schiffsglocke durch einen Schlag auf ihr angezeigt wird. Prinz Heinrich hat nun an seinem Herrenhaus in Hemmelmarm eine Glocke anhängen lassen, die er von seinen Reisen aus Siam mitgebracht hat, und an diese wird die Zeit vermittelt eines Uhrwerks »glased« angeschlagen. Letzteres konnte aber nicht im Gebäude selbst aufgestellt werden, es befindet sich vielmehr in weiter Ferne von ihm und ward durch die Turmuhrfabrik von J. F. Weude in Bockenau am Harz ausgeführt. Diese Uhranlage ist einzig in ihrer Art, sie besitzt eine ganz eigentümliche Konstruktion, auch steht sie mit einem elektromagnetischen Hammerwerk mit der genannten Glocke in Verbindung, sie funktioniert vortrefflich und hat sich besonders der Zufriedenheit des Hohen Grundbesitzers zu erfreuen. A.

Breslau. Die Firma A. Rossiniel, Terrazzo- und Zementbaugeschäft, befindet sich seit dem 1. April in den bedeutend erweiterten Fabrikräumen Weinstrasse 73.

Wir übernehmen bei vorheriger, rechtzeitiger Auftragserteilung die Wahrnehmung der Submissionstermine an jedem Orte

durch unsere eigenen Korrespondenten und geben sofortige schriftliche oder telegraphische Nachricht von dem Submissions-Resultat gegen Erstattung der Selbstkosten.

Ostdeutsche Bau-Zeitung.

Streikbewegungen.

Breslau. (Zur Lohnbewegung im Töpfergewerbe.) Von der Breslauer Töpferinnung wird uns mitgeteilt, dass die beiderseitigen Lohnkommissionen den betreffenden Lohnstarif nach dem Wunsch der Gesellschaft revidiert haben und darauf noch Zulagen gewährt worden sind, die zusammen eine Erhöhung von 10% auf die gewünschten Positionen ausmachen. Eine am 30. v. M. stattgehabte allgemeine Töpferversammlung hat den Generalstreik für Breslau proklamiert, da die schliesslich von den Arbeitnehmern geforderte weitere Erhöhung von noch 20% von seiten der Innung nicht bewilligt werden konnte. — Liegnitz. Der hiesige Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat mit dem Lokalverbande der organisierten Maurer und Zimmerer zu Liegnitz Vereinbarungen über Lohn- und sonstige Arbeitsverhältnisse getroffen, welche für die Jahre 1906 und 1907 Gültigkeit haben. Erfolgt am 1. März 1908 von keiner Seite einer Kündigung, so bleiben die Vereinbarungen für das Jahr 1908 in Kraft. — Schneidemühl. Zwischen dem hiesigen Arbeitgeberverband für das Baugewerbe und den Vertretern des christlich-sozialen Verbandes in der Fachabteilung Maurer sind die bestehenden Lohnstreitigkeiten in einer gemeinsamen Sitzung beigelegt worden. Die Arbeiten auf den hiesigen Bauten werden nunmehr in vollem Umfange wieder aufgenommen. — Stolp. Seit Mittwoch haben 72 Zimmergesellen die Arbeit eingestellt, weil ihnen von den Arbeitgebern die geforderte Lohnerhöhung von 39 auf 45 Pfg. für die Stunde nicht gewährt worden ist.

Älterer Bautechniker

(Hochbau) sucht per sofort Stellung für Werkplatz u. Bureau. Off. unter B. L. 58 Exped. d. Bl.

Wer fabriziert

Betonstufen

auf welche direkt Linoliumplatten zu befestigen gehen? Off. an A. Helm, Lissa i. P.

Polizeilich verboten

ist das Bewohnen nasser Wohnungen. Man kaufe bei **CARL WILHELM WOLF, Breslau, Salzstrasse 6** die ganz grossartigen echten Patentfalzbaupappen, und aller Arges ist vorbei.

Erfahrener Bautechniker

Absolv. einer Baugewerkschule, firm im Zeichnen, Abrechnen und statischen Berechnungen für unser Baubüro für sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften, selbstgefertigten Zeichnungen, sowie Gehalts-Ansprüchen sind zu richten an die Direktion der **Steinkohlenwerke Vereinigte Glückhoff-Friedenshoffnung Hermsdorf, Bezirk Breslau.**

Gelegenheitskauf.

Gebrauchter Federdruck-Lichtpausapparat 1,50 × 1,00 Mtr., sehr gut gebaut, mit kräftigem Fahrgestell zum kopieren im Freien geeignet, sofort billig zu verkaufen.

C. Maresch, Breslau I, Büttnerstrasse 26/27.

I. Breslauer Lichtpaus- und Negrographische Anstalt.

Hottendorff & Heuer, Cottbus

Karlstrasse 95

Stuck- und Kunststeinfabrik

Eisenarmierte Treppenanlagen

in Beton, Kunststein und Terrazzo

Herstellung

nach eigenen Patenten

Vorzügl. Referenzen durch Breslauer Behörden

Übernahme von

Bildhauer-, Stuckateur- und Kunststeinarbeiten

Trockenstein

Katalog frei gegen freie Rücksend. Kostenanschläge bereitwilligst.

TORGAMENT

Beste hygienische Fußboden! Über 600.000 qm verlegt

Feuersicher! — Fugenlos! — Unverwundlich!

Glänzende Zeugnisse und Referenzen!

Torgamentwerke G. m. b. H., Leipzig

H. Koetz Nachfolger

Inhaber: C. Büschel
Nicolai O.-S.

Komplette Dampfanlagen Ziegelei-Einrichtungen

Dampfkessel-, Dampfmaschinen- u. Apparatebau

Eisenkonstruktionen

eiserne Dächer, genietete Träger u. Stützen

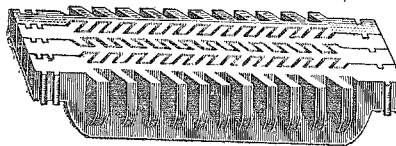
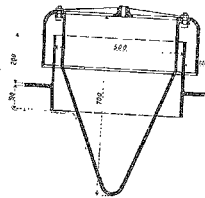
Maschinen- u. Bauguss

Ringofenarmaturen

Spezial-Hartguss-Roste

Kanalisationsgegenstände

Rohr-
leitungen
in Guss-
und
Schmiede-
eisen.



Stellengesuche

und Angebote werden in der „Ost-deutschen Bau-Zeitung“ gegen einmalige Voreinsendung des Betrages — pro Zeile 20 Pf. — 3 Mal aufgenommen, wenn Auftraggeber bis Montag früh eine Nachricht gibt, dass er inzwischen noch keine Stellung gefunden hat.

„Special“ Baugeschäft

Fabrik-Schornsteine u. Ziegelei-Anlagen

Albert Klapproth

Gleiwitz O/S.

Bau-Ansührung von Ringöfen zum Brennen von Ziegeln, Kalk und Cement, sowie künstlicher keramischer Öfen. Künstliche Trocken-Anlagen unter Ausnutzung der warmen Ringofen-Gase und des Andampfes der Kraftmasch. (D. R. P. angem.) Konstruktion und Bau von Fabrik-Schornsteinen. Ausführung v. Kesselsteinmauerungen. Komplett Blitzableit.-Anl. etc. etc.



Jede Bauadresse,

die uns mitgeteilt wird — und nicht vorliegt — wird gut honoriert.

Bau	Rauherr	Ausführender
Königshütte , Kronprinzenstr. 93, Neubau dreist. Wohnhaus	beg. H. Bayer, Hausbesitzer, daselbst	C. Pospiech, Bauunternehm., Parkstrasse
— Schützenstrasse 32, Neubau dreist. Wohnhaus	Erd. Agathe Nowok, Kauffrau, Kronprinzenstrasse 73	C. Pospiech, Bauunternehm., Parkstrasse
— Schlackenstrasse 2, Neubau Geschäftshaus	beg. Heinrich Madeja, Arch. u. Bauunternehmer, Kaiserstrasse 40	In eigener Regie
— Hummerstrasse 7, Neubau Wohnhaus	beg. St. Kobiolka, Bauunternehmer, Wasserstrasse 4	In eigener Regie
— Bismarckstrasse 15, Neubau Wohn- u. Geschäftshaus	Proj. P. Kondziela, Schmiedemeister, Puddlerstrasse 6	Paul Ueberleiter, Bauunternehm., Girndstr. 14
— Beuthenerstrasse 39, Neubau Geschäftshaus	Proj. Valentin Pogrzeba, Baugeschäft, Bismarckstrasse 52	In eigener Regie
— Gartenstrasse 2/3, Neubau zwei Geschäftshäuser	beg. Constantin Scharla, Kaufmann, Peterstrasse	Franz Jaunig, Bauunternehm., daselbst
Schwientochlowitz , Lange- strasse 41, Neubau zwei Wohnhäuser	Proj. Erd. P. Krafczyk, Eigentümer, Königs- hütte, Charlottenstrasse	C. Stryczek, Bauunternehm., Königshütte, Bismarckstr.
— Pfarrstrasse, Neubau Wohn- haus	Erd. Hugo Gabriel, Maurermeister, daselbst	In eigener Regie
Zaborze , Bau einer Maschinen- halle u. eines Wasserreservoirs	Proj. bew. Schies. Elektrizitäts-Gesellschaft, O. E. W., Zentrale daselbst	Donnersmarkhütte u. Görke, Baumeister, daselbst
Zatene , Molkestrasse u. zwei Seitenstrassen, Neubau a) sechs Familienhäuser, b) zwei Häuser für Marktscheider, vier Bau- meisterwohnungen, c) Kantine mit Lesehalle	Proj. teil- weise beg. Georg v. Giesches Erben, Ver- waltung: Dr. Uthemann, Berg- rat, daselbst	In eigener Regie
Blenke , Neubau Schulhaus	in Bau Kreisbauinspektion Wollstein	vergeben
Bromberg , Königstrasse 17, Schaufensteranlage	beg. Anton Trus, Küster, daselbst	Fr. Pawlowski, Bauunternehm., Sedanstrasse 6
— Mittelstrasse 27, Ladenumbau	beg. J. Lukowicz, Hausbesitzer, das.	Emil Heydemann, Maurer- meister, Thornerstr. 27
— Bülowstrasse 5, Neubau Wohnhaus	Proj. Otto Rosenthal, Bauunternehm., Schwedenhöhe	In eigener Regie
— Danzigerstrasse 148, Umbau Wohnhaus	Proj. Emil Tetzlaff, Rentier, Neuer Markt 10	H. Lewandowski, Maurer- meister, Blumenstr. 11
— Boistrasse 10, Badestuben- anbau	Proj. C. Grunwald, Rentier, daselbst	V. Pastor, Zimmermeister, Bleichfelderweg 34
— Thonerstrasse 25/26, Neubau Wagenhaus u. Umbau Wirt- schaftsgebäude	Proj. Franke Söhne, Berlin	C. Rose, Maurermeister, Danzigerstrasse 29
— Albertstrasse 18, Neubau Stallgebäude	Proj. Wohnungsverein, E. G. m. b. H., daselbst	Noch nicht vergeben
— Berlinerstrasse 4, Kontor- umbau	Proj. J. Knopf, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
— Evangel. Kirchhof, Neubau Erbbegräbnis	Proj. A. Hardeit, verw. Kanzleirat, daselbst	C. Rose, Maurermeister, Danzigerstrasse 29
— Elisabethstrasse 24/25, Neu- bau Lagergebäude	Proj. R. Winkler, Kaufmann, daselbst	V. Pastor, Zimmermeister, Bleichfelderweg 34
Freudenther , Kreis Dt.-Krone, Neubau Brennerei	beg. August Lesnick, Gutsbesitzer, daselbst	Bresse, Maurermeister, Dt.-Krone
Quirum bei Kamfelde, Kreis Dt.-Krone, Neubau Brennerei	beg. Bennig, Gemeindevorsteher, das.	Bresse, Maurermeister, Dt.-Krone
Schönlanke , Dt.-Kroner Chaussee, Neubau einer Käse- fabrik	Proj. D. Davidson, Kaufmann, das.	Noch nicht vergeben
Arnsfelde , Kreis Dt.-Krone, Neubau Brennerei	beg. Mielke, Gutsbesitzer, daselbst	Bresse, Maurermeister, Dt.-Krone
Mellentin , Kreis Dt.-Krone, Neubau Brennerei	beg. Manthey, Gutsbesitzer, daselbst	Neuport, Zimmermeister, Tütz, Kreis Dt.-Krone
Granowo , Neubau Gendarmenle- gehöft	in Bau Kreisbauinspektion Samter	Walther Dolciuss, Maurer- meister, Graetz
Grätz, Pos. , Umbau d. Bürger- meisterwohnung	Proj. Stadtverwaltung Graetz	W. Gutschke, Maurermeister in Grätz
— Neubau Postbeamtenwohn- haus	Proj. Postverwaltung in Posen	Noch nicht vergeben
— Neubau Steuerbeamtenwohn- haus	Proj. Steuerverwaltung Meseritz	Noch nicht vergeben
— Neubau Siechenhaus	Proj. Stadtverwaltung Grätz	Noch nicht vergeben
— Erweiterungsbau Krankenhaus Lieseberg bei Gassen, Kr. Sorau, Neubau Tanzsaal	Proj. Stadtverwaltung Grätz	Noch nicht vergeben
Jastrzembnik , Neubau Schul- haus	Proj. Quos, Gasthofbesitzer, daselbst	Pfeiffer, Bauunternehmer, Gassen
Kaminiec , Neubau Distriktsamt	Proj. Kreisbauinspektion Samter	Noch nicht vergeben
— Neubau katholische Kirche	in Bau Kreisbauinspektion Lissa	Geming & Werner, Bauge- schäft in Schmiegel
Dom. Kotowo , Erweiterungsbau der Trocknerei	Proj. Kath. Kirchengemeinde, Kaminiec	Noch nicht vergeben
Obornik , Schulhaus-Neubau	Proj. Frl. v. Mielzinska in Siedlec	Siemens & Halske, Berlin
Ostrowo , Neubau mehrerer Wohnhäuser	Proj. Magistrat der Stadt Obornik	Noch nicht vergeben
	Proj. Beamtenwohnungsverein, das.	Noch nicht vergeben

WERK- VERTRAG

Formulare, Haupt-Bedingungen für Lieferungen und Bauarbeiten (jur. bearb.) 5 Stck. 75 Pfg.

Kostenanschläge

mit Vordruck der Bedingungen und der einzelnen Positionen nur Ausfüllen der Preise.

Erd-, Maurer- u. Stein-	5 Stck
hauerarbeiten	1,20
Zimmerarbeiten	—,90
Dachdekarbeiten	—,60
Klopferarbeiten	—,60
Tischlerarbeiten	—,60
Schlosserarbeiten	—,60
Malers- u. Anstreicherarb.	—,60
Lohnlisten für Kassen- zwecke	—,60
grosse Lohnlisten	—,25
kleine Lohnlisten	—,10
Einlageb. Kostenanschl.	—,25
Massenberechnung	—,25
Holzberechnung	—,25

Zur Probe

je 1 Stück obiger 14 Formulare gegen vorherige Einsendung von 1,85 Mk. portofrei.

Breslau I, Ostdeutsche Bau-Zeitung.

Granit-Steinschlag

Granit-Bruchsteine

sofort abzugeben

Gustav Krause
Granitbruchbesitzer.
STROBEL.

Lieferung von besten
Granitsteinmetzarbeiten
als auch

Pflaster- und Bordsteine
übernimmt zu billigsten Preisen
Steinmetz- und Baumaterialien-Gesellschaft

P. Fiegler, Gleiwitz.

Wir übernehmen die Anfertigung
von

Clichés

nach jeder uns eingesandten Skizze,
Photo oder Zeichnung zu

äusserst billigen Preisen.
Verlag d. Ostd. Bau-Zeitung.

Bau	Bauherr	Ausführender
Porazyn, Neubau Schulhaus	im Bau Kreisbauinspektion Samter	Haasenfelder Maurermeister
Dom. Porazyn, Neubau Försterhaus	im Bau v. Beyme, Eichenhorst	Neutomischel
Posen, Gurtschinerstrasse 36, Neubau eines Stallgebäudes	Proj. Lorenz Baierlein, Landwirt, Gurtschinerstrasse 36	Walther Dolcius, Maurerstr., Graetz
— Wallischei 74, Neubau Wohnhaus	Proj. E. Sobkowiak, Josef, Kaufmann, Wallischei 74	Noch nicht vergeben
— Petristrasse Erweiterungsbau des St. Josefs-Stifts	Proj. Kuratorium des St. Josefs-Stifts, Oberin Irene von Luszevska	Noch nicht vergeben
— Gr. Gerberstrasse 44, Neubau Wohnhaus	Proj. E. Kubicki, Gastwirt, Gr. Gerberstrasse 44	Noch nicht vergeben
— Kronprinzenstrasse 97, Neubau Wohnhaus	Proj. Theophil, Mittmann, Restaurateur, Kronprinzenstrasse 31.	Noch nicht vergeben
— Alter Markt 80/82, Neubau Wohn- und Geschäftshaus	im Bau Johann Komendzinski, Rittergutsbesitzer, Ritterstrasse 21	L. Ecker, Maurer- u. Zimmermeister, Posen
Strykowo, Neubau Familienhaus	im Bau v. Treskow, Strykowo	Walther Dolcius, Maurermeister, Graetz
Gr.-Schmölten Brdgb., Neubau Wohnhaus	Proj. Strachmann, Stellenbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus u. Stall	Proj. Gähle, Fleischermeister, das.	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus u. Stall	Proj. Schulz, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Dt.-Eylau, Neubau Wohnhaus	Proj. Feurel, Hausbesitzer, daselbst	H. Steyer, Maurermeister, daselbst
— Neubau Wohnhaus	Proj. Pockreun, Hausbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
— Neubau Bahnhofsrestaurant	Proj. Kgl. Eisenbahndirektion, Magistrat, daselbst	Nitter, Baugeschäft, das.
— Neubau Gymnasium	Proj. Otto Etner, Kaufmann, daselbst	Hoffmann, Stadbaumeister, daselbst
— Neubau Geschäftshaus	Proj. v. Massow, Besitzer, Langenhöse, Kreis Lauenburg	C. Girse, Maurermeister, daselbst
Leba Pom., Neubau eines Kurhauses u. eines Hotels	Proj. Robert Siebert, Glasermeister, Sackheim 38	Noch nicht vergeben
Königsberg i. Pr., Vordere Vorstadt 14: Neubau Speicher	Proj. Rud. Schoen, Besitzer, daselbst	Joh. Michalowski, Architekt, Rossgärter Markt 7/8
— Wehnerstrasse 3, Neubau Wohnhaus	Proj. Walter Kannowski, Bauunternehmer, daselbst	Ed. Falgowski, Hinter Rossgärten 13 a.
— Franzstrasse 80, Neubau Stallgebäude	Proj. H. Mattern, Hinter Rossgarten 62	Derselbe
— Hinter Lomse 39 und 39 a, Neubau 2 Wohnhäuser	Proj. Christliche Gemeinschaft, e. G. m. b. H. daselbst	Derselbe
— Lavendelgasse 1, Neubau Betsaal. Obj.: 32 245 M.	Proj. Norddeutsche Cellulosefabrik, Akt.-Ges., Joh. Michalowski, Architekt, Rossgärter Markt 7	Gustav Otto, Baugeschäft u. Kunststeinfabrik, III Fliessstrasse 43
— Neubau Cellulosefabrik	Proj. Frowerk, Besitzer, daselbst	Angebote sind bis 10. April einzureichen
Gr. Lesewitz bei Marienburg, Opr., Neubau Stall u. Scheune	Proj. Hirsch, Schuhmachermstr., das.	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus	Proj. v. Janson, Rittergutsbesitzer, Schloss Gerdaun	Noch nicht vergeben
Wolfa bei Gerdaun Opr., Neubau Schulhaus	Proj. Gehrmann, Hotelbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
Neukuhren Opr., Neubau Kurhaus	Proj. Anders, Fabrikbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Ortelsburg Opr., Erweiterungsbau der Holzbearbeitungs- u. Leistenfabrik	Proj. Schneidereit, Hotelbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
Kgl. Ostseebad Cranz, Neubau Saal und Bühne	Proj. Endrigkeit, Hotelbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
— Kolonaden-Umbau		

Bautätigkeit.

Görlitz. Obgleich die relative Einwohnerzahl von Görlitz in den letzten Monaten erheblich zurückgegangen ist, scheint sich die Bautätigkeit auch im Privatbau gegenüber dem Vorjahre etwas zu heben, vor Allem liegen verhältnismässig viele Ladenumbauten vor. (Ob die erhöhte Bautätigkeit jedoch anhalten wird ist stark zu bezweifeln. — Um den Zuzug nach Görlitz zu heben hat sich dieser Tage ein Verkehrsverein gebildet, dem bereits erhebliche Beträge für sein gemeinnütziges Bestreben zugewiesen worden sind. W.

Glogau. Vom hiesigen Orte ist gegenwärtig von einer Bautätigkeit überhaupt nichts zu berichten. Da eine grosse Anzahl von Wohnungen leer stehen, sind Reflektanten für Baustellen nicht zu haben, zumal auch die Bodenpreise der Stadt viel zu hoch sind. E.

Neisse. Aus Neisse wird uns berichtet, dass die Baustat für dieses Jahr sehr gering ist. Vorläufig ist fast nichts projektiert.

Lauban. In voriger Woche hat eine Berliner Finanzgesellschaft in Geibsdorf ein grösseres Terrain angekauft und beabsichtigt, dort eine ganz neue Bergwerksanlage zur Braunkohlenförderung zu errichten.

Fischhausen i. Opr. Den landhausmässige Bebauung in den Orten Cranz, Neukuhren und Rauschen ist durch eine Polizeiverordnung des Landrats des Kreises Fischhausen, die am 16. März veröffentlicht worden ist, endgültig angeordnet worden.

Tiegenhof i. Wpr. Die zum 1. April nach hier versetzten Postbeamten ist es nicht möglich geworden, eine für sie entsprechende Wohnung zu finden, so dass die vorgesetzte Behörde gezwungen wurde Elbing als Wohnsitz anzuweisen. Auch die anderen Beamten und Lehrer können hier sehr schwer Wohnung finden. Hoffentlich findet sich recht bald ein Bauunternehmer, welcher sich die hier herrschende Wohnungsnot zum Nutzen macht.

J.

Der mehrfach gesetzlich geschützte
Deckenträger- & Berechner
ermöglicht sofort das Ablesen der richtigen
Profil-Nummer, Material-

Ersparnis
unter jeden Umständen

Preis Mk. 25.-

Wertvoll für Kalkulation
auf 8 Tage portofrei
ohne Kaufzwang
erhalten Sie den

Zur Probe
Deckenträger-Berechner
Hunderte bereits im Gebrauch

Glanzende Anerkennungschriften
erhalten Sie den

Paul Steinke, Breslau I

Taschenstr. 9 Telefon 1660.

Anton Bearzatto
Inh. Richard Möllendorff
Frankenstein i. Seul.

Telephon No. 6.

Spezialgeschäft für
Terrazzo, Mosaik, Eisenbeton
u. Rabitzarbeiten, sowie fugen-
losen Holz-Asbest-Fussboden
„Lignolit“.

Staussche

Drahtziegel

Alleinvertretung i. Ost- u. Westpreussen.

J. Rosenthal

Königsberg i. Pr., Schlossstrasse 6
(Schlosshotel)

Grosses Lager von
Tonplatten

Glasierten Wandplatten
Linoleum

Billigste Preise. Kulante Bedingungen.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreußen und östl. Badenpon. (Nachdruck verboten)

Neu hinzugekommene Termine:

Neu hinzugekommene Termine:			
5./4. Breslau	Magistratsbauerep VII	Steinmaterialien	27
6./4. Löwenberg	Seminarbauleiter P. Haberkorn	Dachdecker- und Klempnerarb.	27
6./4. Bromberg	Garnison-Verwaltung	Plankenbau	27
7./4. Stettin	Eisenbahnbetriebsinsp. III	Pflastersteine	27
7./4. Stettin	Magistrat	Erd- u. Pfisterarb.	27
9./4. Hirschberg	Kreisausschuss	Chausseebau	27
9./4. Könitz	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Zweifamilienhaus	27
9./4. Waltpol	Berginspektion IV	Beamtenwohnhäuser	27
9./4. Tarnowitz	Magistrat	Neub. Präparandenanstalt	27
10./4. Tarnowitz	Kreisbaumstr. Stender	Tischler u. Schlosserarb.	27
10./4. Königschütte	Magistrat	Zementplatten	27
11./4. Marienwerder	Magistrat	Malereiarbeiten	27
11./4. Bromberg	Kreisbauinspekt. Herrmann	Schulhöf	27
11./4. Posen	Magistrat	eisernes Aufhänggitter	27
12./4. Greifswald	Regierungsbaumstr. Sucht	Lincolumbelag und Terrazzo Fußboden	27
12./4. Guben	Eisenbahnbetriebsinsp.	Zweifamilienhaus	27
12./4. Breslau	Städt. Strassenbahndirekt.	Baumaterialienabfuhr	27
12./4. Zabrze	Kreisbauamt	Neu- u. Umbauten	27
12./4. Gleiwitz	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Glasersteine	27
14./4. Königsberg	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bahnmeisterwohnhäuser	27
14./4. Posen	Ansiedelungskommission	Arbeiterwohnhäuser	27
14./4. Posen	Ansiedelungskommission	Neubau Krug- und Wirtschaftsgebäude	27
14./4. Graudenz	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erdarbeiten	27
14./4. Memel	Hafenbauinspektion	Flussweisen	27
14./4. Tarnowitz	Magistrat	Präparandenanstalt	27
14./4. Königsberg	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Holzklötzpflaster	27
17./4. Grörlitz	Eisenbahnbauabteilung	Erd- u. Maurerarbeiten	27
17./4. Danzig	Magistrat	Schulneubau	27
18./4. Glatz	Eisenbahnbetriebsinsp. hölz.	Bahnsteigüberdachung	27
18./4. Kattowitz	Eisenbahndirektion	Hallenbauten	27
20./4. Ostrowo	Eisenbahnbetriebsinsp. Dachdecker- u. Klempnerarb.	27	
28./4. Birnbaum	Eisenbahnbauabteilung	Pflastersteine	27
Bevorsiehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine.			
5./4. Fischhausen	Kreisweisenbaumst.	Vorflut und Drainagearb.	26
5./4. Marienwerder	Kreisbauinspektion	Gendarmengehöfte	26
5./4. Bromberg	Vaterl. Frauenverein	Kleinkinderschule	26
5./4. Cottbus	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Zimmerarbeiten	25
5./4. Schrimm	Kreisausschuss	Pflasterarbeiten	25
5./4. Danzig	Kaiserl. Wert	Laufkrane	24
5./4. Ostrowo	Eisenbahnbetriebsinsp.	Stellwerkneubau	24
5./4. Allenstein	Betriebsinspektion I	Erdarbeiten	23
5./4. Heilsberg	Betriebsinspektion II	Pflasterarbeiten	22
5./4. Oppeln	Eisenbahnbauabteilung	eiserne Überbauten	22
6./4. Stallupönen	Kreisbauinspektion	Maurer- u. Zimmerarbeiten	26
6./4. Strehlen	Kreisbaumeister Bartling	Erdarbeiten	25
6./4. Breslau	Bauinspektion H. S.	Eiserne Treppen	25
6./4. Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	Hintermauerungssteine	25
6./4. Beuthen	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Stationsgebäude	24
6./4. Waldenburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Kies	23
6./4. Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	Stellwerksgebäude	23
6./4. Angerberg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Drainagearbeiten	22
6./4. Neurode	Kreisausschuss	Chausseebau	26
7./4. Allenstein	Militär-Bauamt	Schliesseisen	26
7./4. Arys	Kommandantur d. Truppenübungsplatzes	Alumetalle	26
7./4. Zinten	Magistrat	Rüststeinbau	26
7./4. Slawentzitz	Fürstl. Bauinspektion	Erd- u. Maurerarbeit	25
7./4. Ostrowo	Eisenbahnbetriebsinsp. Tischler.	Schlosserarb. usw.	25
7./4. Gumbinnen	Militärbauamt	Neub. Schiessstand	25
7./4. Gumbinnen	Militärbauamt	Hintermauerungssteine	25
7./4. Stettin	Kreisbauinspektion	Baumanlagen	25
7./4. Königsberg	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Zweifamilienhäuser	25
7./4. Tilsit	Bauamt Brucke	Neubau Kiestrasse	25
7./4. Posen	Eisenbahndirektion	Granitpflastersteine	24
7./4. Posen	Eisenbahndirektion	Pflaster- u. Chausseierungsarb.	24
7./4. Königsberg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Ziegelsteine	24
7./4. Königsberg	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Brückenbalken	23
7./4. Königsberg	Kreisbauinspektion	Pflasterarb. u. Material	23
7./4. Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	Werksteine	23
7./4. Insterburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Personentunnel	21
7./4. Rastenburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Stellwerksbau	25
9./4. Insterburg	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Klinkersteine	25
9./4. Danzig	Magistrat	Neubau Bollwerk	25
9./4. Insterburg	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Vierfamilienhaus	24
9./4. Dt.-Lylau	Betriebsinsp. II	Erweiterungsbauten	24
9./4. Grörlitz	Eisenbahnbetriebsinsp. I	eiserne Fenster	23
9./4. Danzig	Magistrat	Zementröhren	26
10./4. Posen	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Ziegelsteine	26
10./4. Königsberg	Neubaubureau	Maurerarbeiten	25
10./4. Marggrabowa	Kreisbaumeister Bartel	Pflasterarbeiten	26
10./4. Rastenburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Pflasterarbeiten	26
10./4. Mohrungen	Kreisbauamt	Erd- u. Böschungsarb.	25
10./4. Stolp	Eisenbahnbetriebsinsp. II	eis. Überbauten	24
10./4. Kreuzburg	Opr. Magistrat	Pflasterarbeiten	23
10./4. Steinau	Kreisbauamt	Dachdeckerarbeiten	23
10./4. Königsberg	Städt. Gasanstalt	Malereiarbeiten	22
10./4. Gr.-Strehlitz	Wasserleitungsbaubureau	Wasserwerk	21
11./4. Marienburg	Kreisbauinspektor Herrmann	Pflasterarb.	26
11./4. Ratibor	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Erweiterungsbau	25
11./4. Breslau	Bauinspektion H. N.	Terrazzo Fußboden	25
11./4. Graudenz	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Wohngebäude	25
11./4. Dt.-Lylau	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Vierfamilienhaus	25
11./4. Berent	Fisenetriebsinsp.	Ziegelsteine	24
11./4. Hirschberg	Eisenbahnbauabteilung	Maurer, Zimmerer usw.	23
12./4. Bromberg	Eisenbahndirektion	Gleisbau	26
12./4. Posen	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Zweifamilienhaus	26
12./4. Breslau	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Hartbrandziegel	25
12./4. Breslau	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Granitwerksteine	25
14./4. Posen	Eisenbahndirektion	Betonkleinschlag u. Ziegelst.	26
14./4. Dirschau	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Stellwerksgebäude	25
14./4. Berent	Eisenbahnbetriebsinsp.	Erdarbeiten	25
14./4. Allenstein	Betriebsinspektion I	Vierfamilienhaus	25
14./4. Graudenz	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Eisenkonstruktionen	22
17./4. Bromberg	Eisenbahndirektion	Baustückkalk	23
18./4. Berent	Eisenbahnbetriebsinsp.	Dienstwohngebäude	24
18./4. Osterode	Wasserbauinspektor	eis. Lastprähne	24
18./4. Mauer a. Bob.	Bauleitung d. Talsperre	Schachtarbeiten	23
20./4. Hirschberg	Eisenbahnbauabteilung	Erd- u. Böschungsarb.	24
23./4. Schneidemühl	Betriebsinspektion II	Vierfamilienhaus	26
24./4. Bromberg	Eisenbahndirektion	Altmaterialien	22

Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine.

5./4.	Fischhausen	Kreiswiesenaussch.	Vorflut und Drainagearb.	26
5./4.	Marienwerder	Kreisbauinspektion	Gendarmengehöfte	26
5./4.	Bromberg	Vaterl. Frauenverein	Kleinkinderschule	26
5./4.	Cottbus	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Zimmerarbeiten	25
5./4.	Schrimm	Kreisausschuss	Pflasterarbeiten	25
5./4.	Danzig	Kaiserl. Wert	Laufkrane	24
5./4.	Ostrowo	Eisenbahnbetriebsinsp.	Stellwerkneubau	24
5./4.	Allenstein	Betriebsinspektion I	Erdarbeiten	23
5./4.	Heilsberg	Betriebsinspektion II	Pflasterarbeiten	22
5./4.	Stallupönen	Eisenbahnbauabteilung	eiserne Überbauten	22
6./4.	Strehlen	Kreisbaumeister Bartling	Erdarbeiten	25
6./4.	Breslau	Bauinspektion H. S.	Eiserne Treppen	25
6./4.	Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	Hintermauerungssteine	25
6./4.	Beuthen	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Stationsgebäude	24
6./4.	Waldenburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Kies	23
6./4.	Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	Stellwerksgebäude	23
6./4.	Angerberg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Drainagearbeiten	23
6./4.	Neurode	Kreisausschuss	Chausseebau	21
7./4.	Allenstein	Militär-Bauamt	Schneisstände	26
7./4.	Arys	Kommandantur d. Truppenübungsplatzes	Altmetalle	26
7./4.	Zinten	Magistrat	Kunststeinbau	26
7./4.	Slawentzitz	Fürstl. Bauinspektion	Erd- u. Maurerarbeit.	25
7./4.	Ostrowo	Eisenbahnbetriebsinsp. Tischler.	Schlosserarb. usw.	25
7./4.	Gumbinnen	Militärbaumt	Neub. Schiessst.	25
7./4.	Gumbinnen	Militärbaumt	Hintermauerungssteine	25
7./4.	Stettin	Kreisbauinspektion	Bauanlagen	25
7./4.	Königsberg	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Zweifamilienhäuser	25
7./4.	Tilsit	Baurat Bruncke	Neubau Kiesstrasse	25
7./4.	Posen	Eisenbahndirektion	Granitpflastersteine	24
7./4.	Posen	Eisenbahndirektion	u. Chausseierungsarb.	24
7./4.	Königsberg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Ziegelsteine	24
7./4.	Königsberg	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Brückenbalken	23
7./4.	Königsberg	Kreisbauinspektion	Pflasterarb. u. Material	23
7./4.	Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	Werksteine	23
7./4.	Insterburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Personentunnel	21
9./4.	Rastenburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Stellwerksbau	25
9./4.	Insterburg	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Klinkersteine	25
9./4.	Danzig	Magistrat	Neubau Bollwerk	25

5. April 06, V. 10 Uhr, Magistratsbauerep VII in Breslau, Blücherplatz 16. Bearbeitung neuer und alter **Steinmaterialien**. Bed. ausl.

6. April 06, V. 10 Uhr, Garnison-Verwaltung in Bromberg, Karlstr. 7 a. Lieferung und Aufstellung eines 300 m langen **Plankenzeugs** an der Kavalleriekaserne. Bed. ausl.

6. April 06, V. 11 Uhr, Seminarbauleiter P. Haberkorn, Baumeister in Löwenberg i. Schl. Ausführung a) der **Dachdeckerarbeiten**, b) der **Klempnerarbeiten** zum Neubau des Lehrerseminars daselbst. Verdingungsentlagen ausl.

7. April 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion III in Stettin, Bergstrasse 16, Lieferung von 1900 qm **Reihenpflastersteinen** und 1000 cbm **Kopfst.** Bed. ausl. od. 0,50 M.

7. April 06, M. 12 Uhr, Magistrat in Stettin, Geschäftszimmer der Feuerwehr, Mönchstr. 34/37. Ausführung der **Erd- u. Pfisterarbeiten** bei Verlegung von Feuerherdenkabeln. Bed. ausl. od. 0,50 M.

9. April 06, V. 10 Uhr, Magistrat in Tarnowitz O.-S. Los 1 Erd- und Maurerarbeiten, Los 2 Lieferung von 212 cbm Kalkbruchsteinen, Los 3 185 cbm gelochtem Kalk, Los 4 121 t Zement, Los 5 412 cbm Mauer sand zum Bau der **Präparandenanstalt** zu Tarnowitz. Bed. ausl. Stadtbauamt, Zimmer 12.

Bau der Kreischaussee

Hirschberg - Giersdorf - Hain

Kreis Hirschberg i. Schl.

Die Arbeiten und Lieferungen sollen in 2 Losen zusammen oder getrennt vergeben werden.

Los 1 enthält Erd-, Böschungs- und Chausseierungsarbeiten mit Materiallieferung für die Strassenlänge von 7400 m.

Los 2 eine gewölbte Brücke und 2 grössere Plattendurchlässe. Preisangebote sind portofrei bis zum 9. April 1906, mittags 12 Uhr, an das Bauamt hier, Moltkestrasse 71, einzusenden, wo Zeichnungen und Bedingungen usw. einzusehen, auch Massenverzeichnisse usw. gegen Einsendung von 3,- M. zu erhalten sind.

Hirschberg, den 30. März 1906.

Der Kreis-Ausschuss.

9. April 06, V. 11 Uhr, Kgl. Berginspektion IV in Waltrop. Los 1 Erd-, Maurer-, Asphalt-, Staker-, Schmiede- und Eisenarbeiten, Los 2 Zimmerarbeiten, Los 3 Dachdeckerarbeiten Los 4 Klemperarbeiten zum Neubau zweier Beamtenwohnhäuser und eines Pferdestalles nebst Kutscherwohnung. Bed. ausl. oder je 2,50 M.

9. April 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Konitz. Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Zweifamilienhauses und eines Bahnmeisterwohngebäudes nebst Nebengebäude auf Bahnhof Czernik in 2 Losen. Verdingungsunterlagen ausl. od. 2,— M. für jedes Los.

10. April 06, V. 11 Uhr, Kreisbaumeister Stender in Tarnowitz. Los 1 Tischlerarbeiten einschl. Schlosser- und Glaserarbeiten, Los 2 Schlosserarbeiten einschl. Tür- und Fensterbeschläge zum Erweiterungsbau des Kreishauses dasebst Verdingungsunterlagen ausl. od. Los 1 3,— M., Los 2 1,— M.

10. April 06, V. 10 Uhr, Magistrat in Königshütte O.-S., Rathaus, Zimmer 37. Herstellung und Lieferung von gekuppten Zementplatten für die Stadt Königshütte. Verdingungsunterlagen 1,50 M.

11. April 06, V. 9 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor Herrmann in Bromberg, Lindenstrasse 31. Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Schulgehöfts in Bergfeld. Verdingungsunterlagen ausl.

11. April 06, V. 10 Uhr, Magistrat in Marienwerder. Ausführung der Malerarbeiten für die höhere Mädchenschule. Verdingungsunterlagen 1,50 M.

11. April 06, V. 10 Uhr, Magistrat in Posen, Bureau des Stadthauses. Arbeiten a) zur Herstellung eines schmiedeeisernen Aufgangsttters für Schlammstoffe im Wierzebach, b) zur Ausführung von Reparaturen im Wierzebachkanal. Bed. je 4,— M.

12. April 06, V. 9 Uhr, Kreisbauamt in Zabrze O.-S., Parisiusstrasse 1, Los 1 Abbruch- und Aufbaumarbeiten der alten Wirtschaftsgebäude, Los 2 Lieferung von hartgebrannten Hintermauerungssteinen, zum Verblenden geeigneten Steinen, roten und weissen Verblendsteinen usw., Los 3 Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Eisen- und Schmiedearbeiten für den An- u. Umbau des Kreisständehauses in Zabrze, Los 4 daseeligen für den Neubau eines Wirtschaftsgebäudes dasebst, Los 5 Zimmer- und Stakerarbeiten für den An- und Umbau des Kreisständehauses, Los 6 daseeligen für das Wirtschaftsgebäude. Bed. ausl. od. je 1,— M. für Los 1, 2, 5, u. 6 und je 2,— M. für Los 3 und 4.

12. April 06, V. 10 Uhr, Städt. Strassenbahndirektion in Breslau II, Abfuhr von Baumaterialien für die Strassenbahn. Bed. ausl.

Die nachstehend benannten Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Zweifamilienhauses nebst Wirtschaftsgebäude in der Nähe des Bahnhofes Rothenburg a. Obra (Posen) sollen in 2 Losen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Los 1 Lieferung von 95 Tausend Stück Ziegeln, darunter 9 Tausend Stück zum Verblenden geeignet.

Los 2 Ausführung der Erd-, Maurer-, Zimmer-, Schmiede- und Eisenarbeiten einschl. Lieferung aller Materialien jedoch ausschli. Lieferung der Baumaterialien.

Ausschreibungsunterlagen können gegen Bareinsendung von 50 Pf. für Los 1 und von 1,— M. für Los 2 von hier bezogen werden. Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum 12. April, vorm. 11 Uhr, nach hier einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Guben, im März 1906.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion.

12. April 06, V. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Gleiwitz. Lieferung von 18700 Stück weissen und grünen Glastursteinen für die Rohrstrassenunterführung in Gleiwitz, sowie 22000 weissen Glastursteinen und 22300 Stück lederfarbenen Ziegeln für die Fusswegunterführung auf Bahnhof Zabrze. Bed. ausl. od. 0,50 M.

12. April 06, M. 12 Uhr, Regierungsbaumeister Lucht in Greifswald i. Pomm. Los 1 Linooleumbelag, Los 2 Eichenstabiussboden, Los 3 Terrazzoeboden zum Neubau des chemischen Instituts der Universität Greifswald.

13. April 06, V. 10 Uhr, Magistrat in Tarnowitz O.-S. Los 6 Asphaltarbeiten, Los 7 Zimmer- und Stakerarbeiten, Los 8 Schmiedeeiserne T-Träger usw., Los 9 Schmiede- und Eisenarbeiten, Los 10 Dachdeckerarbeiten, Los 11 Klemperarbeiten zum Bau der Präparandenanstalt zu Tarnowitz. Bed. ausl. Stadtbauamt, Zimmer 12.

14. April 06, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Königsberg i. Pr. Herstellung von 575 qm Holzklotzpflaster aus alten Eisenbahnschwellenklötzen im Lokomotivschuppen auf dem Lizenzbahnhofe Königsberg. Verdingungsunterlagen 0,50 M.

Bekanntmachung.

Der Bau eines Kruges mit Saal und Wirtschaftsgebäuden in Sulmin, Kreis Danzigbörge. Bahnstation Kahlbude, ohne Lieferung der Feld- und Ziegelsteine, soll am **Sonntag, den 14. April 1906, vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr**, öffentlich verdingen werden.

Preis der Verdingungsansätze 3,— M.
Posen, den 28. März 1906.

Königliche Ansedelungs-Kommission.

Bekanntmachung.

Der Bau von 5 Arbeiterdoppelhäusern in Junikowo, Kreis Posen-West, Bahnstation Posen (Lazars) ohne Lieferung der Feld- und Ziegelsteine, soll am **Sonntag, den 14. April 1906, vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr**, öffentlich verdingen werden.

Preis der Verdingungsansätze 2,— M.
Posen, den 24. März 1906.

Königliche Ansedelungs-Kommission.

14. April 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Königsberg i. Pr. Bau eines Bahnmeisterwohnhauses auf Bahnhof Fischhausen Los 1 und auf Bahnhof Rothenstein Los 2. Verdingungsunterlagen 2,— M.

14. April 06, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Graudenz. Ausführung von Erdarbeiten zur Erweiterung des Bahnhofes Jeschowo bei Laskowitz. Verdingungsunterlagen 1,— M.

14. April 06, M. 3 Uhr, Hafenbauinspektion, Baurat Musser, in Memel. Lieferung von etwa 64 000 kg Siemens-Martin-Flusseisen für das Jahr 1906. Bed. ausl. od. 1,— M.

17. April 06, V. 11 Uhr zu b), 10 Uhr zu a) und c), Magistrat in Danzig. Baubureau des Rathauses. a) Lieferung zweier eiserner Gittertüren einschl. der Deckenträger, b) Maurerarbeiten einschl. des Abortgebäudes und der Einfriedigung, c) Lieferung von Ankern, Bolzen, Winkelstüßw. für den Schulneubau in Schottland. Bed. ausl.

Die Erd-, Fels- und Maurerarbeiten einschliesslich Lieferung der Bruchsteine und des Mauerandes zur Verlegung der Rauschwalder Strasse in Görlitz (26 000 cbm Abtragmassen und rd. 1500 cbm Maurerarbeiten) sollen öffentlich verdingen werden. Die Fertigstellung der Erdarbeiten hat bis zum 1. 12. 06, die der Maurerarbeiten je zur Hälfte bis 15. 8. 06 und bis 1. 7. 07 zu erfolgen. Bedingungen und Zeichnungen können hier eingesehen oder (jedoch ohne Zeichnungen) gegen Einsendung von 1,50 M. in bar von hier bezogen werden. Die Angebote sind mit der Aufschrift „Verlegung der Rauschwalder Strasse zu Görlitz“ bis zum **Verdingungstermin am 17. April d. J., Vorm. 11 Uhr**, mit den verlangten Materialproben versiegelt und postfrei einzusenden.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Görlitz, den 1. April 1906.

Königliche Eisenbahn-Bauabteilung.

18. April 06, Kgl. Eisenbahndirektion in Kattowitz O.-S. a) Abbruch der Hauptbahnsteigehalle in Kandrzin-West, b) Wiederherstellung der geteilten Halle in Peiskretscham und Namslau, c) Lieferung und Aufstellung von 2 Bahnsteighallen in Kandrzin. Bed. ausl. Zimmer 103 des Verwaltungsgebäudes od. 1,50 M.

18. April 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Glatz. Bauausführung einer hölzernen Bahnsteigüberdachung vor dem Empfangsgebäude auf Bahnhof Neurode. Bed. ausl. od. 0,50 M.

Die Dachdecker- und Klemperarbeiten zum Bau des Empfangsgebäudes auf dem neuen Grenzbahnhof Skalmierzyce sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung verdingen werden. Bedingungen pp. können hier eingesehen oder gegen postfreie Einsendung von 0,75 M. in bar, nicht Briefmarken bezogen werden. Die Angebote sind mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung der Dachdecker- und Klemperarbeiten zum Bau des Empfangsgebäudes auf dem neuen Grenzbahnhof Skalmierzyce“ versehen bis **Freitag, den 20. April d. J., Vorm. 11 Uhr**, an die unterzeichnete Betriebsinspektion versiegelt und postfrei einzureichen. Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Ostrowo, den 31. März 1906.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Die Lieferung der Pflastersteine für die Ladestrasse und Rampen der 10 Bahnhöfe der Neubaustrecke Birbaum—Santer, sowie gegebenenfalls die Herstellung des Pflasters auf einzelnen Bahnhöfen, insoweit dort der Unternehmer auch die Steine geliefert hat, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Verdingungsunterlagen sind gegen bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 Mk. in bar von der Königlichen Eisenbahnbauabteilung zu Birbaum zu beziehen, woselbst auch der Termin für Eröffnung der Angebote am **28. April d. J., vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr**, stattfindet.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Königliche Eisenbahnbauabteilung Birbaum.

Submissions-Resultate.

Königsberg i. Pr., 24. März 06. Neubau eines Betsaales für die	
Christliche Gemeinschaft, e. G. m. b. H.	
Gebrüder Klein-Königsberg i. Pr.	35 194,95 M.
Koeck-Königsberg i. Pr.	35 665,80 M.
G. Otto, Baugeschäft u. Kunststeinfabrik-Königsberg i. Pr.	32 244,98 M.
Gustav Otto ist der Zuschlag erteilt.	

verantwortlich für Submissionen, Baudressen u. Inserate: Paul Hasler, Breslau 1.



Wohnhaus für Danzig

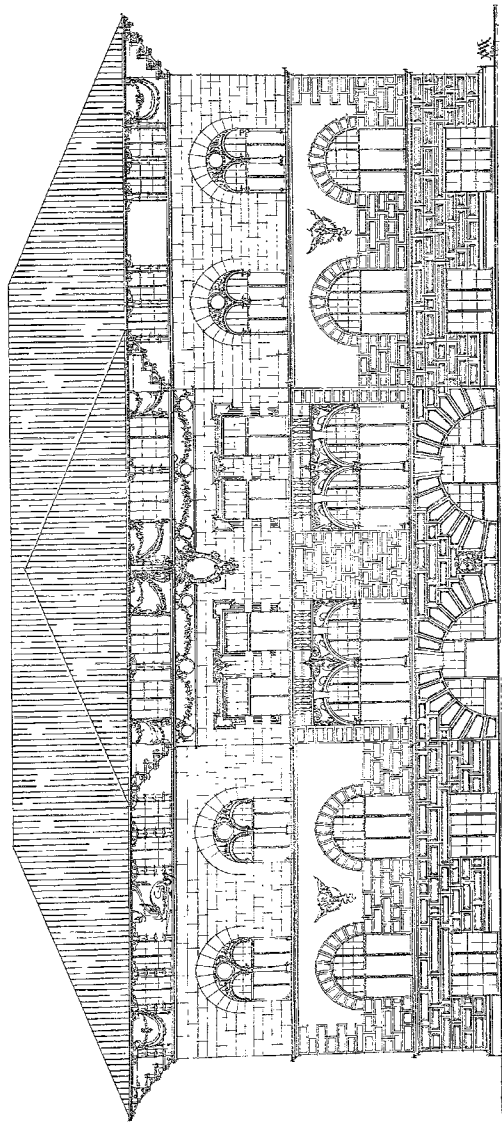
Architekt R. W. Marcks, Danzig.

Haupt-Fassade

8 Ostdeutsche Bau-Zeitung

4. Jahrgang

No. 28.





2
Di
sol
vic
a.
B
In
ist
au
ba
ma
W
de
ze
Ba
Al
na
wi
u
alt
ko
an
str
Ge
tra
he
ste
na
An
De
ge
ru
da
fu
int
de
ge
vo
Fu
bil
In
W
sol
sel
M
rel
gu
W